Konzept Blickfeld Wohnen, Schweighof

Inhalt:

1. Einleitung
2. Zweck und Auftrag
3. Zielgruppe
4. Angebote
5. Agogische Grundsätze
6. Mitarbeitende
7. Qualitätsstandard

1 Einleitung

Im Blickfeld Wohnen bieten wir Menschen mit verschiedenen Beeinträchtigungen ein Zuhause. Mit dem Charakter einer Wohngemeinschaft und genügend Rückzugsmöglichkeiten sollen sich die Bewohnenden unterschiedlichen Alters wohl fühlen.

2 Zweck und Auftrag

Gestützt auf das Leitbild begleiten wir die BW in ihren individuellen Lebenslagen. Wir Unterstützen und fördern entsprechend ihren Bedürfnissen und bieten eine kompetente Alltagsbegleitung.

3 Zielgruppe

Das Blickfeld Wohnen ist spezialisiert auf die Begleitung von sehbehinderten und blinden Menschen. Das Angebot richtet sich ebenso an Erwachsene Personen mit leichten körperlichen, psychischen oder kognitiven Beeinträchtigungen sowie betagten Personen.

Keine Aufnahme bieten wir Menschen mit dissozialem oder delinquentem Verhalten, sowie Suchtkranken in der Abhängigkeitsphase.

Ein Wechsel in das Wohnen mit Pflege ist dann angezeigt, wenn:

- ein selbständiger WC-Gang und Transfer im Zimmer nicht mehr möglich sind
- die Nächte nicht ohne eine dauernd anwesende Nachtwache bewältigt werden können
- die Bewohnenden den Weg bzw. Busfahrt vom Schweighof ins Blickfeld nicht mehr bewältigen können
- ein dauernder grosser Pflegeaufwand besteht.

Wir setzen voraus, dass jüngere Bewohnende im Arbeitsprozess integriert sind und das vereinbarte Arbeitspensum einhalten.

4 Angebote

Im Schweighof Kriens bietet das Blickfeld moderne Einzel Zimmer in zwei Clusterwohnungen und drei 2-Zimmer Wohnungen an. Dies ist vorübergehend bis ca. Frühling 2026, danach ist ein Umzug in den bestehenden Pflegetrakt nach Horw geplant.

Für die Fahrten zur Arbeit wie auch das Mittagessen in Horw steht ein Shuttlebus zur Verfügung.

Wir unterstützen die Bewohnenden im Zusammenleben wie auch in allen Bereichen des Alltags, in denen sie auf Grund ihrer Beeinträchtigung Einschränkungen erleben.

Wir arbeiten mit dem Bezugspersonensystem, gemäss dem internen Bezugspersonen Konzept.

Um den Bewohnenden im Pensionsalter Strukturen im Alltag zu gewähren, werden sie in der Haushaltführung miteinbezogen. Ebenfalls bieten wir verschiedene Freizeitaktivitäten an und unterstützen sie um an externen Angebotenen teilhaben zu können.

Bei Aktivitäten welche von der internen Aktivierung Blickfeld angeboten werden, können die Bewohnenden ebenso teilnehmen.

Mit der Fachstelle Sehbehinderung Zentralschweiz fsz besteht ein Zusammenarbeitsvertrag. Die fsz ermöglicht Low Vision, Orientierung und Mobilitäts- sowie lebenspraktische Fertigkeiten-Training.

Die interne Sozialberatung steht allen Bewohnenden zur Verfügung und berät auch bei der Vermittlung von freiwilligen Helfenden.

5 Agogische Grundsätze

Unsere Grundeinstellung basiert auf dem humanistischen Menschenbild von Carl Rogers bei welchem der Mensch von Natur aus gut ist und nach Autonomie und Selbstverwirklichung strebt. Wir arbeiten nach den Grundsätzen der Wertschätzung, Akzeptanz, Empathie und Kongruenz.
Handlungsleitend ist das Leitbild sowie die Prinzipien von Empowerment. Daher vertrauen wir auf die Fähigkeiten jedes Einzelnen und achten seine Individualität.

In der Arbeit mit den Bewohnenden orientieren wir uns an ihren Stärken und begleiten gemäss dem lösungsorientieren Ansatz.
Wir bieten so viel Unterstützung wie nötig und so viel Selbstständigkeit wie möglich.

Wir respektieren und achten die Privat- sowie Intimsphäre und wahren die Integrität der Bewohnenden.

6 Mitarbeitende

Das Team besteht aus Mitarbeitenden mit unterschiedlichem Fachwissen, Berufsausbildungen und Lebenserfahrungen. So wird eine professionelle Begleitung gewährleistet.
Alle Mitarbeitenden haben die Möglichkeit, regelmässig an internen und externen Fort- und Weiterbildungsangeboten teilzunehmen.
Die Mitarbeitenden pflegen eine kooperative, wertschätzende Zusammenarbeit mit den Bewohnenden wie auch im Team und den weiteren Bereichen.

Verschiedene Gefässe ermöglichen den Austausch, Feedback und die professionelle Reflexion der Arbeit. Ebenso wird jährlich ein Standortgespräch getätigt.

7 Qualitätsstandard

Im internen Qualitätsmanagement sind unsere Prozesse geregelt. Wir halten uns an die Vorgaben von INSOS Q und ISO 9001.